

S. 221 -

Gnadenthal, den 10.02.1895

¹Liebe Kinder!

Es hat mich recht gefreut, wo ich die Nachricht erhielt von der Geburt eures Töchterchens², dass es mit des Herrn Hilfe alles so glücklich gegangen ist und überhaupt, dass deine liebe Frau³ so schnell genesen durfte, das ist auch eine Gnade des Herrn. Viel schwerer ist bei Peter Hamms⁴ gewesen, welches ihr jedenfalls schon früher werdet aus anderen Briefen erfahren haben. Wie bei Hamms alles über war, ist die alte Tante⁵ Franz Wall krank geworden und 8 Tage später waren wir dort zur Beerdigung. Selbige ist nur 65 Jahre 4 Monate 22Tage alt geworden, und 3 Tage krank gewesen.

Am Begräbnis Tage ist die Peter Kopper⁶ von einem kleinen Sohn entbunden, also konnte sie nicht ihrer Mutter das letzte Geleit geben.

So wird einer nach dem anderen heimgeholt, welche hier noch sehr vermisst werden, und ihr eigen

S. 222 (links) -

Heim haben, und ich bin immer noch nicht würdig genug. Wie lange habe ich mich schon nach der Heimat gesehnt, jedoch des Herrn Wille geschehe. Es kommen mitunter recht schwere Stunden, aber der uns ein Kreuz auflegt, hilft es ja auch tragen, dass es auch wieder leichter wird. Am schwersten ist es immer, wenn ich keine Beschäftigung habe.

David Reimers, den habe ich ganz mit Strümpfen und Handschuh bestrickt, auch einiges für andere, die es dürftig hatten, der J. [Jakob] Hammen⁷ habe ich schon einige Mal angeboten, für sie zu Stricken, wenn ich es ihnen recht machte, aber sie sagte, es wäre ihr kaum möglich, da sie noch jung war, und ich sollte für sie arbeiten. Ich sagte, da sollte sie sich gar keine Gedanken drüber machen, weil ihr Gesundheitszustand es doch nicht zuließ.

Mit meiner Gesundheit geht es noch immer möglich gut, nur einige Wochen habe ich viel mit Schnupfen zu tun gehabt. Das hat viel Kopfschmerzen verursacht, dann sah ich mich mitunter nach einem Plätzchen [um], wo ich ungestört

S. 222 (rechts) -

¹ Willi Frese. Diesen Brief schreibt Helene Isaak (GRANDMA #778303) + (GRANDMA #801588) an die Familie Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536)

² Willi Risto. Helene Marie Bartsch (1894-1966) (GRANDMA #777236)

³ Willi Frese. Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901)

⁴ Willi Risto. Peter Hamm (1854-?) (GRANDMA #127064)

⁵ Willi Frese. Könnte es Sara Frese (GRANDMA #342308) sein?

⁶ Willi Risto. Frau von Peter Kopper (GRANDMA #513588), keine GRANDMA Nr.

⁷ Willi Risto. Jacob Hamm (1844-1911) (GRANDMA #111788)

sein könnte, aber es ist doch nicht möglich. Robert⁸ leidet auch sehr oft an heftigen Kopfschmerzen.

Justine ist auch schon seit dem Sommer ohne Dienstmädchen, auch mit den Russen ist fast nichts mehr auszurichten: auf monatlich verdingen sie sich, nur wird es ihnen ein altes [wollen sie nicht weiter dienen], dann gehen sie ab.

Wie geht es dir denn, liebe Anna⁹ mit deiner Gesundheit, und was machen Hans¹⁰, und Paulchen¹¹ und ihr kleines Schwesterchen¹². Wenn dieses Schreiben wird ankommen, dann wird sie schon $\frac{1}{4}$ Jährchen alt gewesen sein, und wenn der liebe Heiland sie gesund erhält, wird sie auch allen schon viel Freude machen. Der Herr gebe seinen Segen und erhalte sie. Dann kannst du, liebe Anna, in deinem Alter noch reichliche Hilfe bekommen.

Und du lieber Johannes¹³, wie geht denn dein Geschäft, viel einbringen wird es wohl nicht, vielleicht ereignet sich auch etwas Besseres für dich.

Der Herr gebe es!

S. 223

Ich weiß wenig mehr zu schreiben. In dieser Woche sieht es aus, als sollte bald Frühling werden, aber es wird doch wohl noch etwas vom Winter nachkommen, denn einige Tage haben wir es recht warm, so dass auf einigen Stellen schon trockener Weg wird.

Ich weiß nicht, was ich noch schreiben soll. Der liebe Herr erhalte euch und uns durch Seine Gnade und schenke seinen Segen.

Ich verbleibe in herzlicher Liebe.

Eure Mutter Helene Bartsch¹⁴.

Nachträglich muss ich noch berichten, dass heute morgens 9 Uhr Classens ältester Sohn gestorben. Er hatte (es wird künftigen Sommer 3 Jahre) gebadet, weil er auf der Steppe war und es sehr warm gewesen ist, jedenfalls dabei erkältet und hat erstens Reißungen [Schmerzen? oder Krämpfe?] bekommen, so dass er sich allein nicht helfen konnte, später haben sich mehrere Wunden an den Beinen und an einem Arm gefunden. Nun sollte er die Sasseparil Kur durchmachen, nun hatte er 1Woche getrunken, nun hat er Schenkken bekommen und ist gestorben.

¹⁵Also ist unsere Zeit jede Stunde zu erwarten, der liebe Heiland wolle mich zubereiten, dass ich zu jeder Stunde fertig sei, wenn Er kommen sollte.

⁸ Willi Frese. Robert Bartsch (1859-1902) (GRANDMA #1377860)

⁹ Willi Frese. Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901)

¹⁰ Willi Frese. Johannes Bartsch (1884-1959) (GRANDMA #778302)

¹¹ Willi Frese. Paul Bartsch (1891-1967) (GRANDMA #287278)

¹² Willi Frese. Helene Marie Bartsch (1894-1909) (GRANDMA #777236)

¹³ Willi Frese. Johannes Bartsch (1884-1959) (GRANDMA #778302)

¹⁴ Willi Frese. Helene Isaak (GRANDMA #778303) + GRANDMA #801588)

¹⁵ Elena Klassen. Briefergänzung. Seite 223 seitlich.